

LOMMATZSCHER ANZEIGER



Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Dennschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosititz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



AUF EIN WORT

■ Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

endlich ist die Baumaßnahme in der Lindenstraße abgeschlossen. In der vergangenen Woche wurde der Asphalt aufgetragen. Die Randbereiche werden noch fertiggestellt und bepflanzt. Am Montag nahmen wir die Straße ab und gaben sie für den Verkehr frei. Damit verbessern sich für über 300 Bewohner der Wohnanlage Lindenstraße und Robert-Volkman-Allee die Straßenverhältnisse deutlich.

Wir hoffen, dass sich zukünftig insbesondere die „Elterntaxis“ zur Grundschule an die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit halten. Die angedeuteten Fußwegbereiche geben der Straße eine Struktur und im Bereich des Hortes den Kindern einen gewissen Schutz. Dafür müssen sich die Eltern beim Bringen und Holen ihrer Kinder aber auch an die vorgegebenen Parkbereiche halten.

Im Gefühl der Anwohner der Lindenstraße und Robert-Volkman-Allee zog sich die Baumaßnahme ganz schön hin. Das kann ich gut verstehen. Allerdings hatten wir eine reguläre Winterpause vereinbart. Anschließend war „Corona-Zeit“, was aber die Firma ADW nicht daran hinderte, kontinuierlich ihr Aufgabenpensum abzuarbeiten. Für Außenstehende ist es schwer zu verstehen, dass auch bei einer solch komplexen Maßnahme, mehr Personal auf der Baustelle kein schnelleres Bauende bedeutet. Insbesondere das Herstellen der Hausanschlüsse für die ENSO Gas brauchte seine Zeit. Die notwendige Technik kam zum Einsatz. Mehr „Manpower“ war dabei nicht zu gebrauchen. Schließlich sollen die Bauarbeiter auch nicht tatenlos „rumstehen“ und den Kollegen zusehen. Ich war froh, dass die Zugänglichkeit von der Lindenstraße zum Markt fast immer gegeben war. Natürlich ließ es sich auf der steinigten Oberfläche mit Rollatoren oder Stöcken schlecht laufen. Aber das ist nun glücklicherweise vorbei. In den nächsten Wochen saniert die Firma ADW noch die Umleitungsstrecke von der Lindenstraße zur Friedrichstraße. Die entstandenen Unebenheiten und Schlaglöcher sind wirklich eine Zumutung, gehören nun aber auch bald

der Vergangenheit an. Für den Bereich des Zöthainer Leichenweges von der Bahnhofstraße bis zur Meritzter Straße steht noch kein Sanierungstermin fest. Die fehlende Regenentwässerung kombiniert mit der Hanglage lässt provisorisches Ausbessern nicht zu. Aber was lang währt, wird gut. Auch für diesen Weg finden wir eine Lösung!



Eine weitere laufende Maßnahme ist die grundhafte Sanierung der „Lahmen Hehne“, der Verbindungsstraße zwischen Necknitz und der Kreisstraße Richtung S 32. Hier befinden wir uns mitten im Bau. Die Straße ist ausgekoffert und die hydraulisch gebundene Tragschicht wurde bereits teilweise aufgebracht. Derzeit baut die Firma HTB Schmidtgen an den Entwässerungsanlagen, also Durchlässen und den Bushaltestellen. Wir hoffen, dass diese Maßnahme Ende Oktober abgeschlossen sein wird. Wie Sie den Stadtratsbeschlüssen entnehmen können, bereiten wir planerisch aktuell weitere Straßenbaumaßnahmen vor. Für die Brücke in Piskowitz haben wir in der Zwischenzeit einen Fördermittelbescheid erhalten. Damit können wir die Ausführungsplanung anschieben. Für die grundhafte Sanierung der Gartenstraße in Lommatzsch werden wir die Förderung aus der Straßenpauschale des Freistaates verwenden. Auch dafür haben wir die Planung vergeben. Eine Umsetzung der Straßensanierung ist für die Jahre 2021/22 geplant.

Zu allen genannten Vorhaben halten wir Sie auf dem Laufenden.

Ihre Anita Maaß

■ Rathaus wieder offen

Seit Montag, den 20.07.2020, ist das Rathaus wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie offen.

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr

Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Im Bürgerbüro besteht Maskenpflicht und im Wartebereich dürfen sich max. drei Personen aufhalten.

Sollten Sie es dennoch zu den Öffnungszeiten nicht schaffen, können Sie gern einen individuellen Termin vereinbaren.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch

www.lommatzsch.de

■ Aktuelle Stellenausschreibung für die Kämmerei in Lommatzsch

Wir haben ab dem 1. November 2020 in der Kämmerei der Stadtverwaltung Lommatzsch eine offene Stelle zu besetzen. Die entsprechende Stellenausschreibung finden Sie ab sofort auf der Website der Stadt Lommatzsch sowie unter:

www.arbeitsagentur.de. Bitte klicken Sie hier den Button Jobsuche an. **Bewerbungsschluss ist der 31. August 2020.**

Ihre Stadtverwaltung

■ Tiefkellerbesichtigung

Auch wenn das Museum geschlossen ist, bieten wir Ihnen Dienstag, Donnerstag und Sonntag die Möglichkeit, nach Terminvereinbarung, den Tiefkeller der Stadt zu besichtigen.

Bitte vereinbaren Sie unter 03 52 41 / 54 04 1 Ihre Führungen.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner Sitzung am 16.07.2020 folgende Beschlüsse:

■ Öffentlich:

Vergabe der Planungsleistungen für die Instandsetzung der Brücke über den Ketzerbach im OT Piskowitz im Zuge der Meißner 8

Der Stadtrat beschloss, die Planungsleistungen für die Instandsetzung der Brücke über den Ketzerbach im OT Piskowitz im Zuge der Meißner 8 auf der Grundlage des Ingenieurvertragsangebotes vom 26.06.2020 und dem als Anlage beigefügten Honorarvorschlag, an das Planungsbüro Steinbacher Consult GmbH Lützen zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 131-19/2020

Vergabe der Planungsleistungen für die Kanal- und Straßeninstandsetzung Gartenstraße Lommatzsch

Der Stadtrat beschloss, die Planungsleistungen für die Kanal- und Straßeninstandsetzung Gartenstraße Lommatzsch auf der Grundlage des Ingenieurvertragsangebotes vom 10.06.2020 und dem als Anlage beigefügten Honorarvorschlag an das Planungsbüro Ingenieurbüro Frank GmbH Freital zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 132-19/2020

Beschluss zum Abschluss einer Ortsdurchfahrtsvereinbarung (ODV) zum Vorhaben S 32 Ostumgehung Lommatzsch (S 85 – S 32) (ODV- Nr. 9/21/V/20)

Der Stadtrat beschloss, die vorliegende Ortsdurchfahrtsvereinbarung (ODV-Nr. 9/21/V/20) zum Vorhaben S 32 Ostumgehung Lommatzsch (S85 – S 32) abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 133-19/2020

Beschluss zur Anschaffung eines Bauhoffahrzeuges

Der Stadtrat beschloss, für den Bauhof ein Fahrzeug des Types VW Caddy Maxi Kombi 5-Sitzer, 6-Gang-Schaltgetriebe, Benziner, Leuchtorange, über das VW Autohaus Döbeln GmbH, Sitz Lommatzsch, anzuschaffen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 134-19/2020

Aufstellungsbeschluss zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Lommatzsch

Der Stadtrat beschloss gemäß § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB, den Flächennutzungsplan für das gesamte Gemeindegebiet fortzuschreiben. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 135-19/2020

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB hier: Umbau/Teilumnutzung Scheune zum Wohnhaus, Gemarkung Lautzsch, Flurstück 8/1

Der Stadtrat beschloss, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Vorhaben: Umbau/Teilumnutzung Scheune zum Wohnhaus, Gemarkung Lautzsch, Flurstück 8/1 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 136-19/2020

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB hier: Voranfrage Neubau Einfamilienwohnhaus, Gemarkung Lommatzsch, Flurstücke 556/1 und 557/1

Der Stadtrat beschloss, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Vorhaben: Voranfrage Neubau Einfamilienwohnhaus, Gemarkung Lommatzsch, Flurstücke 556/1 und 557/1 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 137-19/2020

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB hier: Neubau Kanthalle mit Lager – Nachtrag zur Baugenehmigung vom 25.08.2017, Antrag auf Erweiterung der Betriebszeiten von 6:00 auf 5:00 Uhr, Gemarkung Lommatzsch, Flurstücke 827/7, 827/12, 827/8, 828/9, 828/2 und 829/2

Der Stadtrat beschloss, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Vorhaben Neubau Kanthalle mit Lager – Nachtrag zur Baugenehmigung vom 25.08.2017, Antrag auf Erweiterung der Betriebszeiten von 6:00 auf 5:00 Uhr, Gemarkung Lommatzsch, Flurstücke 827/7, 827/12, 827/8, 828/9, 828/2 und 829/2 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 12

Befangenheit: 1

Beschluss-Nr. 138-19/2020

■ Öffentliche Bekanntmachung

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Reypka – Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, Lauchhammerstraße 20, 01591 Riesa
Telefon (03525) 5038-0, Fax (03525) 503820

Ankündigung von Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten

im Zuge Grenzwiederherstellung B6, Zehren, Obermuschütz, Wölkisch, Schieritz, Ickowitz, Piskowitz im Auftrag des Landkreises Meißen (SG Flurneuordnung).

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fachkräfte des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing.(FH) Andreas Reypka beabsichtigen ab dem 03.08.2020 auf folgenden Flurstücken der

- **Gemarkung Ickowitz:** 1, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22/a, 22/b, 31, 32, 33, 47/1, 54, 58, 65/1, 66, 68
- **Gemarkung Piskowitz:** 55

Arbeiten aufgrund des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 rechtsbereinigt mit Stand vom 22. Juni 2019, durchzuführen. Sie werden gebeten, den Arbeiten beizuwohnen oder einen Vertreter zu entsenden und unseren Mitarbeitern den Verlauf der Ihnen bekannten unterirdischen Leitungen in der Örtlichkeit anzugeben. Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass das Flurstück zugänglich ist, und alle Grenzmarken sichtbar sind. Die Arbeiten können auch ohne Ihre Anwesenheit durchgeführt werden.

Herr R. Kaiser erteilt Ihnen gern weitere Auskünfte.

Riesa, 14.07.2020

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Öffentliche Bekanntmachung –
Beteiligungsbericht 2018

Gemäß § 99 Absatz 4 Sächsischer Gemeindeordnung (Sächs-GemO) ist der Beteiligungsbericht in Teilen mit Angaben gemäß § 99 Abs.2 SächsGemO durch die Stadt Lommatzsch zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Der für das Jahr 2018 erstellte Beteiligungsbericht ist zu diesem Zweck zur Einsichtnahme im Rathaus Zimmer 6 verfügbar.

*Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch
Kämmerei*

■ Notdienste der Zahnärzte

Notdienste auch im Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de
jeweils samstags und sonntags 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

■ Bereich Lommatzsch/Nossen

25./26.07. BAG Wende&Wende, K. Lenzner, Meißen,
Neugasse 33, Telefon 03 52 1/ 45 25 21

01./02.08. Praxis Dr. Th. Beyer, Meißen,
Rosa-Luxemburg-Straße 15, Telefon 03 52 42/73 75 52

08./09.08. Praxis Uwe Richter, Meißen, Niederauer Straße 43
Telefon 03 52 1/71 03 30

15./16.08. Praxis Dr. P. Preißer, Nossen, Waldheimer Straße 36
Telefon 03 52 42/62 16 2

■ Unser Lommatzscher
Wochenmarkt



Unsere Verkaufsstände

■ 30.07.2020

Gulaschkanone H. Kockisch
Fa. Eulitz
Fa. Lundström
Fa. Laas
Fa. Smigielski
Fa. Löbus
VVO

verschiedene Suppen
Obst, Gemüse
Fischwaren
hausschl. Wurst u. Fleisch
Obst, Gemüse
Haushaltwaren
Info-Mobil

■ 06.08.2020

Gulaschkanone H. Kockisch
Fa. Merzdorf
Fa. Eulitz
Fa. Kirschbaum
Fa. Lundström
Fa. Laas
Fa. Smigielski
Fa. Weidner
Fa. Anders

verschiedene Suppen
Backwaren
Obst, Gemüse
Käse
Fischwaren
hausschl. Wurst u. Fleisch
Obst, Gemüse
Schuhe
Unterwäsche

Änderungen vorbehalten!
Ihre Marktverantwortlichen Frau Müller, Frau Klose

■ Veröffentlichung von Alters- und
Ehejubiläen sowie Geburten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr gestattet, Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne **schriftliche** Einwilligung der Jubilare zu veröffentlichen. Aus diesem Grund müssen wir in unserem Amtsblatt auf die gewohnte Veröffentlichung leider verzichten. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Alters- oder Ehejubiläums sowie der Geburt Ihres Kindes wünschen, senden Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an die Stadtverwaltung Lommatzsch zurück. Gebühren werden nicht erhoben.

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Geburten, Alters- und Ehejubiläen

☐

Ich bin einverstanden, dass beginnend ab meinem 70. Geburtstag Jubiläen aller fünf Jahre veröffentlicht werden dürfen. Dies gilt auch für Ehejubilare ab 50. Hochzeitstag, wobei beide Ehegatten zustimmen müssen.

☐

Ich bin damit einverstanden, dass die Geburt meines/ unseres Kindes veröffentlicht werden darf.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wird von mir ermächtigt, Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Lommatzsch für die Veröffentlichung der Jubiläen zu nutzen. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

Name, Vorname

Geburtsdatum/ggf. Datum der Eheschließung

Adresse

Datum, Unterschrift
(Bei Ehejubilaren, Unterschrift beider erforderlich)

■ Persönliche Gratulationen
der Bürgermeisterin

Aufgrund der gegenwärtigen Situation erfolgt bis auf Weiteres keine persönliche Gratulation der Bürgermeisterin zum 80., 85., 90. und jedem weiteren Geburtstag sowie zu den Ehejubiläen. Nach Abklingen der Corona-Krise gratuliert die Bürgermeisterin wieder gern persönlich.

Ihre Stadtverwaltung, Bürgerbüro

C
M
Y
K

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

Zum Titelfoto:

Phil-Elias Kornmacher
Azubi aus Lommatzsch OT Dörschnitz konnte Landschaftsgärtner Sachsen Cup 2020 gewinnen!!!

Ausbildung macht erfolgreich

Unser Betrieb Gartengestaltung – Dieter Vogel mit Sitz in Nossen bildet seit 2006 junge Menschen zu Landschaftsgärtnern aus. Pro Jahrgang konnten wir jeweils 1 bis 2 Ausbildungsplätze anbieten und auch besetzen. Nach erfolgter Abschlussprüfung sind einige von ihnen weiter gezogen, aber einige haben sich nunmehr fest im Team etabliert und bis zum Teamleiter entwickelt. Der Beruf Landschaftsgärtner ist nur einer von den sieben Gärtnerberufen sprich Gärtner-Spezialisierungen. Als Landschaftsgärtner gestaltet man Gärten im Privatbereich und Grünanlagen, Sportplätze, Spielplätze und Parks im öffentlichen Bereich. Als Landschaftsgärtner muss man viele bauliche Lösungen, wie z. B. Gebäude, Wege, Treppen, Mauern, Teiche und Pools, Einfriedungen usw. mit den unsagbar vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der Pflanzen kombinieren, auf einander abstimmen und konsequent umsetzen. Ist ein Garten erfolgreich gestaltet ist aber noch nicht Schluss. Nun beginnt die Gartenpflege und die Entwicklung der Pflanzen hin zum gewünschten Ziel. All dies erfordert Geduld, Ausdauer und eine Vielzahl von Fachkenntnissen. Grundlage für diese Fachkenntnisse ist eine gute Ausbildung!!! Am 25.06.2020 haben die besten Landschaftsgärtner Azubis aus Sachsen beim Landschaftsgärtner Cup in Pillnitz ihr Können unter Beweis stellen können. Aufgabe war es, eine kleine Grünanlage in nur acht Stunden zu bauen. Dabei war eine Sandsteinmauer und ein Holzschutzelement zu bauen, Wege zu pflastern, Einfassungen zu bauen, zwei Bäume zu pflanzen und den weiteren Freiraum mit Stauden, Gräsern, Rosen zu gestalten. Dabei wurde in zweier Teams gearbeitet. Bei diesem Wettbewerb konnte Phil-Elias Kornmacher aus Dörschnitz die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen und gewann mit seinem Team Partner Erick Stanke den sächsischen Landschaftsgärtner Cup 2020. Rick Erler aus Nossen konnte den 3. Platz belegen. Herzlichen Glückwunsch unseren so erfolgreichen Teilnehmern!!!



Das Siegerteam vertritt nun Sachsen beim deutschlandweiten Cup der Landschaftsgärtner Mitte September in Nürnberg. Auch hierfür drücken wir ganz fest die Daumen bzw. „Jungs – Ihr macht das schon“. Egal wie es in Nürnberg ausgeht, gewonnen haben unsere Jungs allemal. ... Sie haben sich für einen vielseitigen Handwerksberuf und eigentlich für den schönsten Beruf der Welt entschieden und bereits eine erfolgreiche Ausbildung absolviert. **Herzlichen Glückwunsch!!!**

Dieter Vogel

Badbus

Der Badbus ist seit dem 20. Juli wieder unterwegs. Den „Badbus“ können Kinder und Senioren kostenlos nutzen. Die im Fahrplan genannten Tage stehen allen „Wasserratten“ zur Verfügung. Der Bus hat 42 Plätze und fährt dieses Jahr nur bei schönen Wetter nach Riesa Weida. Schönes Wetter heißt, dass es an dem Tag keinen Regen gibt. Die Absprache erfolgt immer am Badetag gegen halb 8, somit kann man auf das aktuelle Wetter des Tages reagieren. Sollten tatsächlich einmal mehr Mitfahrer als Plätze vorhanden sein, haben die Kinder und Jugendlichen Vorrang. Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Maaß
Tel.: 035241-54041 oder per Mail buergermeister@lommatzsch.de

Fahrplan Badbus

Termine	Hinfahrt	Rückfahrt
27.07.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
29.07.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
03.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
05.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
10.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
12.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
17.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
19.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
24.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr
26.08.2020	09:30 Uhr	15:30 Uhr

Abfahrtsort Busbahnhof Lommatzsch

Impressum:

Herausgeber amtlicher Teil: Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Erscheint: 14-täglich

Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Anzeigen, Druck: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Verantwortlich: Hannes Riedel

AUS DEN EINRICHTUNGEN



■ Wir sagen Tschüss...

Mit dem Schulanfang hat es begonnen,
wir haben unseren Ranzen und die Zuckertüten genommen.
Wir freuten uns auf die Schule Tag für Tag,
und waren gespannt, was das Lernen und wohl bringen mag.
Wir lernten Lesen, Schreiben und Malen,
das Rechnen mit großen und kleinen Zahlen.
Nachmittags besuchten wir den Hort,
viele Betätigungen erwarteten uns dort.
Wir haben in Zelten und im Hortgarten gespielt,
manchmal sogar auf die Dartscheibe gezielt.
Der Mittagsschlaf gefiel uns nicht so gut,
aber die Erzieher machten uns mit den Geschichten viel Mut.
Wir feierten Geburtstag, Herbstfest, Kindertag
und noch viel mehr;
das machte Spaß und freute uns ganz sehr.
In den Ferien waren wir schwimmen, im Kino oder Zoo,
hangelten an der Kletterwand bis uns wehtat der Po.
Nun sagen wir Tschüss und Auf Wiedersehen,
an alle Erzieher ein Dankeschön!
Wir werden uns gern an die tolle Zeit erinnern,
jetzt unsere Abschiedstränen im Sonnenlicht schimmern.

Mit diesen lieben poetischen Worten verabschieden sich die Hortkinder der vierten Klassen. Vier Jahre durften wir euch jeden Nachmittag ein Stück eures Lebens begleiten, mit euch

Abenteuer erleben, mit euch lachen, spielen, euren Gesprächen lauschen und auch mal die eine oder andere Träne trocknen. Es war eine wunderbare Zeit mit euch! Wir wünschen euch einen tollen und spannenden Start an den Gymnasien und Oberschulen nach den wohlverdienten Sommerferien. Vergesst uns nicht und kommt mal auf einen Besuch vorbei!

Nun ist dieses verrückte, turbulente Schuljahr vorbei und wir hoffen, dass mit dem neuen Schuljahr wieder mehr Normalität in unser Haus einziehen kann. An dieser Stelle soll ein dickes Dankeschön an jede(n) Erzieher(in) gehen, der unseren Hort in den Wochen des „Fast-Stillstandes“ mit viel Herzblut und Kreativität neues Leben eingehaucht hat; jedes unserer Hortzimmer bekam einen neuen Anstrich, wurde umgestaltet und neu dekoriert. Nach und nach durften wir wieder mehr Kinder bei uns begrüßen und das Haus füllte sich mit Kinderlachen und staunenden Augen. Auch den Eltern danken wir für die Geduld und das Verständnis während dieser Zeit, denn die Corona-Schutzverordnungen stellten uns manchmal vor kleine Herausforderungen in unserem „Alltag“.

Doch blicken wir jetzt nach vorn – es sind Sommerferien! Allen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit, egal wo und egal wie – es wird schön!

Annelie Brandau
Einrichtungsleitung Hort „Kindertraum“



NEUES VON DER FEUERWEHR

Termine der Stadtfeuerwehr Lommatzsch und der Ortsfeuerwehren

- Feuerwehr Lommatzsch:**
Donnerstag, 06.08.2020, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung
- Feuerwehr Striegnitz:**
Freitag, 07.08.2020, 18:00 Uhr:
Gerätehaus – Hydranten-Kontrolle
- Feuerwehr Wachtnitz:**
Donnerstag, 06.08.2020, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung
- Feuerwehr Neckanitz:**
Donnerstag, 06.08.2020, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung
- Jugendfeuerwehr Lommatzsch:**
Der reguläre Dienst in der Jugendfeuerwehr beginnt erst nach den Sommerferien 2020!

Einsatz 24 – 2020
Flächenbrand – gemeldet über Waldbrandüberwachung

Am 01.07.2020 um 16:16 Uhr ertönte die Sirene ein zweites Mal in Lommatzsch. Während das erste Mal der normale, monatliche Probealarm war, wurden beim zweiten Mal die Kameraden der FFw Lommatzsch zum Einsatz alarmiert. Durch die Leitstelle Dresden wurde über die Waldbrandüberwachung „weißer Rauch“ gemeldet mit Übermittlung der Koordinaten. Vor Ort in Wahnitz angekommen, waren schon andere, mitalarmierte Feuerwehren aus der Umgebung beim Löschen. Es brannten ca. 100 m² eines Hanges und angrenzender Fläche neben einem Silo. Die Kameraden des TLF Lommatzsch wurden mit ihrem Fahrzeug aktiv in der Brandbekämpfung eingesetzt während das LF

Lommatzsch mit seiner Besatzung in Bereitschaft blieb. Gegen 16:55 Uhr konnte der Brand gelöscht werden und die Kameraden der FFw Lommatzsch fuhren wieder zurück zum Gerätehaus. Im Einsatz waren Feuerwehren aus Leuben-Schleinitz, Ziegenhain und Starbach. Die Polizei war ebenfalls alarmiert.

- Übungsdienst FFw Lommatzsch 09.07.2020**
Szenario: Brand einer Erntemaschine plus Brand des abgeernteten Feldes; Wasserentnahme aus der Bewässerungsringleitung des Agrarunternehmens Lommatzscher Pflege e.G. Mit freundlicher Unterstützung des Agrarunternehmens Lommatzscher Pflege e.G. konnte die FFw Lommatzsch auf einem abgeernteten Getreidefeld bei Barmenitz einen Übungsdienst durchführen. Geübt wurde das Löschen einer „im Brand stehenden Erntemaschine“ und eines „angrenzenden Flächenbrandes“ des gerade abgeernteten Feldes. Das Besondere bei dieser Übung: Zur Wasserversorgung wurde die etwa 30 km lange Ringleitung des Bewässerungssystems des Agrarunternehmens genutzt. Herr Wolfgang Grübler, Chef des Un-



NEUES VON DER FEUERWEHR

ternehmens, erklärte den Kameraden etwas über diese Ringleitung, deren Einsatzgebiete und auch die besondere (zum Teil gefährliche) Benutzung beim Anschluss an die Ventilschieber. Gefährlich auch deshalb, da durch die unterschiedlichen geografischen Lagen Drücke von bis zu 20 bar in der Leitung herrschen können. Deshalb gibt es auch eine bestimmte Herangehensweise beim Anschluss des „Spezial-Adapters“ für die Feuerwehr.

Ebenfalls hatten bei dieser Übung mehrere Maschinisten die Möglichkeit, das „Pump and Roll“ mit dem TLF direkt auf dem Feld zu üben. „Pump and Roll“ ist eine Löschtaktik, bei der aus einem fahrenden Löschfahrzeug ein Flächenbrand gelöscht werden kann. Der Fahrer/Maschinist bedient mit dem „Gaspedal“ gleichzeitig die Pumpe und steuert den Druck.



■ Werbung in eigener Sache

Bei jeder anderen Feuerwehr „wäre es reiner Zufall“ ... nicht so bei den Lommatzschern ;-)

Während der Dienstdurchführung auf dem Feld fuhr einer der zwei „Feuerwehr-Busse“ der Meißner Verkehrsgesellschaft vorbei – trefender kann so etwas keiner „planen“ ...

[MH]

www.feuerwehr-lommatzsch.de



INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Täubchen ausgeflogen!

Die beiden kleinen Täubchen sind rasant gewachsen. Vor einer Woche haben sie noch sehr vorsichtig ihr Umfeld beäugt und sind auf den Blumenkästen herumspaziert. Inzwischen sind sie ausgeflogen. Die Entwicklung der Vögel in dieser einmaligen Nähe beobachten zu können, war sehr spannend. Natürlich sind Tauben in der

Innenstadt in großer Menge eher lästig. Trotzdem können es auch wichtige Nutztiere sein. In unserem Geflügelzüchterverein züchten Tierbegeisterte ganz unterschiedliche Taubenrassen. Die jährlichen Geflügelschauen vermitteln ein beeindruckendes Bild der verschiedenen Größen, Farben und Gefieder von Tauben. Ich hoffe sehr, dass die Zuchtausstellung auch in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Ihre Anita Maaß



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Lommatzschers Anzeigers:
30. Juli 2020
Erscheinungstermin: 7. August 2020

FREIZEIT UND VEREINE

Damals war's ... (9)

■ Fluch oder Segen!?
... ich wollte schon immer Schiedsrichter werden! Ich wurde auch Keiner!

Schiedsrichter beim Fußball ein Traum- Job oder eher „notwendiges Übel“?

Sie sind die Leute ohne die kein Spiel läuft, dass kann man hier ohne Weiteres sagen. Sie sind aber auch die Sportler auf dem Platz die die meiste Schelte einstecken müssen. Wenn ein Stürmer mal einen Ball „verdattelt“ geht's weiter. Wehe der Schierie aber gibt den Elfer nicht! Die Spieler sind außer sich, greifen den Mann in Schwarz meist verbal an, die Zuschauer singen: „Schierie wir wissen wo dein Auto steht!“. Weltweite körperlich Attacken machen den „Beruf“ schon gefährlich! Wer soll sich da noch für diesen „Job“ begeistern? Doch er hat auch seine guten Seiten, nämlich dann, wenn du im Mittelpunkt stehst mit einer guten Leistung.

Viele Schiedsrichter der Vergangenheit und der Gegenwart haben sich schon ein „Denkmal“ zu Lebzeiten gesetzt oder sind im Anschluß „geadelt“ worden. Das ist bei den „Großen“ so, also international, in der Bundesliga, der Champions-League, aber auch bei den „Kleinen“ in der Kreisklasse und beim Nachwuchs.

Denken wir nur bei den „Großen“, an die internationalen Stars unter den „schwarzen Männern“. Mir fallen da auch Deutsche ein, die Geschichte schrieben in diesem Metier. Der mir aus der Vergan-

genheit im Gedächtnis bleibt ist der Markranstädter Rudi Glöckner. Referee beim WM-Finale 1970 in Mexiko. Brasilien–Italien (4:1). Er scheute sich nicht dem Weltstar Pele damals zu verwarnen. Oder auch der ehemalige Oberliga-Schiedsrichter Bernd Heinemann aus Magdeburg. Er piffte auch noch Bundesliga und hatte mit seiner Art die Spieler auf seiner Seite. Die heutigen Stars sind doch Leute wie Howard Webb und seine Freundin Bibiana Steinhaus, die als erste Frau Bundesligaspiele leitete. Ich bin auch ein Verehrer von Piere-Luigie Colina! Der Italiener überzeugte in jeder Hinsicht. Schon sein Äußeres, die Glatze, flößte Respekt ein, seine Leistung noch mehr. Tipp von mir: er hat ein Buch geschrieben, dass es sich lohnt zu lesen!

Doch wie sieht es mit den Schiedsrichter auf unserer Ebene, in den Kreisen aus. Auch hier stellen sich Wochenende für Wochenende Menschen auf den Platz, leiten Spiele, mal gut , mal nicht so gut. Sie sorgen dafür dass der Ball rollt. Doch wie sieht es aus im Schiedsrichterwesen? Keine Leute, wenig Nachwuchs! Dabei ist der Job was für Fußball-Besessene. Immer wieder schaffen auch aus unseren „Breiten“ junge Schieries den Sprung in die oberen Klassen. Der Gröditzter Jens Klemm ist ein schillerndes Beispiel. Er



obere Reihe: Walter Stolte, Manfred „Jimmi“ Grumbach, Erich Michael, Klaus Buttler, Sven Kallenbach, Uwe Stolte
unter Reihe: Karl-Heinz Merkelt, Werner „Werni“ Jentsch, Sven Kallenbach

FREIZEIT UND VEREINE

war auch schon bei den Hallenturnieren in Lommatzsch am Start. Unsere Lommatzscher Schiedsrichter möchte ich auch besonders erwähnen. Sie vertreten unseren LSV hervorragend. Michael Schröter, Reinhard Maul, Florian Wohlfahrt und Tom Häckel sind für den LSV aktiv am Start. Besonders erwähnen möchte ich Reinhard Maul, der mit über 70 sich noch der Herausforderung stellt, Hut ab! Auch für die Zukunft sucht der LSV weitere Sportler die zur „Pfeife greifen“.

Auch in der Vergangenheit hatte der LSV oder die damalige BSG Motor Schiedsrichter, die über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt waren. Heinz Wünnenberg war wohl damals der Bekannteste, vielleicht auch der Umstrittenste, nicht immer auf Lommatzscher Seite, aber immer für den Fußball da! Werner Jentzsch selbst ein sehr guter Fußballer griff auch zur Pfeife, sah die Spiele dann aus anderer Sicht. Walter Stolte und Sohn Uwe, Schiedsrichter in Familie, und auch sonst im Verein bzw. der BSG aktiv. Nicht zu vergessen eine weitere Fußballfamilie, Fam.Thieme. Hier griffen Dieter Thieme und auch Sohn Detlef zur Pfeife oder kickten selbst aktiv. Karl-Heinz Merkelt, ebenfalls ein Vertreter der „schwarzen Zunft“, später in vielen Funktionen im Kreis tätig ist uns in guter Erinnerung und arbeitet noch aktiv im Verein mit. Nicht zu vergessen die Schiedsrichter Erich Michael, Manfred Grumbach und Thomas Heinze, auch Sven Kallenbach, der auch jetzt noch in beratender Funktion tätig ist. Auch haben uns in letzter Zeit Sportkameraden verlassen, die für andere Vereine als Schieres tätig sind. Hier macht sich auch schon die Verlockung des Geldes bemerkbar. Vereine, müssen ein Schiedsrichtersoll erfüllen, sonst gibt's Punktabzüge und Geldstrafen. In jüngster Vergangenheit traf es zum Beispiel

Stahl Riesa! Da wird schon mal am Schiedsrichter „gebaggert“! Auch aus der näheren Umgebung sind uns Schiedsrichter-Ikonen bekannt die auf dem Lommatzscher Platz in der Vergangenheit ihr „Schiedsrichter-Unwesen“ trieben. Der Älteste war wohl Heinz Schrenk aus Deutschenbora. Erst kürzlich im Alter von 93 Jahren verstorben war er bis zuletzt aktiv. Bedeutend jünger und noch aktiv Michael Droszol aus Nossen. Bekannt als der „Molch“ Reinhard Klinner aus Barnitz, oder die Meißner Klaus Höntsch(„Meckern hat bei mir keinen Zweck“), Klaus Arnold(auch jetzt im hohen Alter noch aktiv), Stefan Hillig und der vielleicht „Umstrittenste“ Heinz Raue von Aufbau Meißen bzw. der TSG Meißen. Gegen ihn wurden schon mal, das war in den Fünfigern in Leuben, die Fäuste erhoben!

Man könnte die Liste noch beliebig fortsetzen so viele Namen nennen und Anekdoten erzählen, aber es gehört ja nicht Alles in die Öffentlichkeit! Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und das Eine oder Andere passierte früher oder auch später, aber los war immer was auf den Sportplätzen! Zum Schluß noch einige Namen bei denen Sportfreunde mit der „Zunge schnalzen“ oder auch „so eine Pfeife“ sagen oder denken. Die Nossener Pröbuis, Bartschies, Münch, der Zehrener Müller, die Leubener Ryzcewski, Bruno Hölzig Peter Ernst, aus Coswig Horst Jahn, Siegfried Jäsche, Paul Schwenkendorf, Matthias Köhn und Udo Kühn und die Stauchitzer Stefan Gleisberg und aus den Sechzigern Harry Maschinski. Fallen euch noch mehr ein? Die Liste würde unendlich!

Danke an dieser Stelle für die aktive Mitarbeit an Karl-Heinz Merkelt.

P. Rennert

Sommer in der LESBAR

Nun ist er endlich da – der Sommer 2020. Aber diesmal ist alles etwas anders und viele Familien verbringen die Ferienzeit zu Hause oder im Inland. Für die Fahrt ans Ziel und die lauen Sommerabende haben wir im Geschäft eine Vielzahl an Reise- und Gesellschaftsspielen im Angebot. Und auch für den Tag am Meer haben wir das Passende – angefangen vom Wasserball bis hin zum Spezial-Duschbad nach dem Sonnenbaden.

Weiterhin halten wir Zuckertüten in vielen Größen und Motiven für Sie bereit. Selbstverständlich helfen wir beim Befüllen und als zusätzlichen Service verpacken wir alles, so dass die Tüte fix und fertig mitgenommen werden kann. Und auch die „Erstausrüstung“ der Grundschüler haben wir als Komplett-Paket im Angebot. Als besonderes Schmankerl kann jedes Kind sein individuelles Schreibgerät an unserer „Stiftebar“ testen und dann das für ihn Passende aussuchen. Natürlich liegen uns auch die größeren Schülerinnen und Schüler am Herzen und deshalb gibt es bei uns sämtliche Materialien für die höheren Klassenstufen.

Mit unserer Kräuterfrau Koreen durften wir wieder einige schöne und interessante Abende in der LESBAR durchführen und sind immer wieder erstaunt, was die Kräuterküche zu bieten hat. Es gibt eben für alles ein Kräutlein, nur wissen muss man es! Oder hätten Sie gewusst, dass man sich Beifuß in die Schuhe bzw. Socken legen muss, um seine Füße bei langen Wanderungen vor Schmerzen zu schützen?

Auch die beliebten Lesungen sind wieder mit im Programm und wir haben tolle Autoren eingeladen, die ihre Bücher vorstellen. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie ein Thema besonders interessiert oder Sie vielleicht einen Autor kennen und weiterempfehlen können. Wir sind ständig dran, auf die Wünsche unserer Leser einzugehen.

Die nächsten Veranstaltungstermine stehen fest:

- 30.07.2020 „Essig und Öl“ mit Koreen
- 26.08.2020 „Grillspaß“ aus dem Thermomix mit Koreen
- 03.09.2020 Lesung mit Manuela Inusa aus „Mandelglück“
- 09.09.2020 „Gib deinen Senf dazu“ mit Koreen
- 10.09.2020 Kürbisse nähen und gestalten mit Madleen
- 17.09.2020 Lesung mit Claudia Puhlfürst aus Kurzkrimis
- 30.09.2020 „Herbst ist Kürbiszeit“ mit Koreen
- 01.10.2020 „Herbst ist Kürbiszeit“ mit Koreen (ausverkauft)
- 12.11.2020 Heilsame Gewürze“ mit Koreen

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung der Karten unter 035241/88 87 87 oder gern auch per Email unter shop@lesbar-lommatzsch.de bzw. persönlich im Laden. Alle Veranstaltungen beginnen 18:30 Uhr. Die Karten sind nur im Vorverkauf erhältlich. Für Ihre Gesundheit und Sicherheit werden alle geltenden Auflagen beachtet und umgesetzt.

Kommen Sie gut durch den Sommer und wir sehn uns....

Das Team der LESBAR

FREIZEIT UND VEREINE

■ **Seniorenachmittag in Neckanitz**

Der Neckanitzer Seniorenachmittag konnte nun endlich wieder stattfinden. Die Rentner hatten sich nach der Corona-Krise viel zu erzählen und waren glücklich, dass wir uns endlich wieder treffen konnten. Für die Gesundheit und Sicherheit wurden alle geltenden Auflagen beachtet und umgesetzt. Einmal im Monat gibt es nun bis November den Seniorenachmittag im Neckanitzer Museum Nr. 5, zu dem wir alle Senioren recht herzlich einladen.

■ **Die nächsten Termine sind:**

Donnerstag, der 30.07.2020, 14 Uhr
Donnerstag, der 27.08.2020, 14 Uhr – Grillnachmittag
Donnerstag, der 24.09.2020, 14 Uhr
Donnerstag, der 22.10.2020, 14 Uhr
Donnerstag, der 12.11.2020, 14 Uhr
Wir haben wieder kleine Leckereien vorbereitet und auch Gäste eingeladen, sodass für das leibliche Wohl & Unterhaltung gesorgt ist.
Zudem können Sie wie versprochen Geschenke, Zeitschriften und Kleinigkeiten aus der LESBAR käuflich erwerben.
Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.
Ihr LESBAR-Team

■ **Archäologisch-heimatkundliche Fahrradtour durch die Lommatzscher Pflege 2020**

Auch im Jahr 2020 konnte die Archäologische Gesellschaft in Sachsen e.V. (kurz: AGiS), trotz der gegebenen Situation um das Coronavirus und den damit verbundenen Einschränkungen, zur geführten Radtour durch die Lommatzscher Pflege einladen. Wie bereits in den Vorjahren fand die Fahrradtour als Kooperationsveranstaltung mit dem Landesamt für Archäologie Sachsen, dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. und dem Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. statt.
Am Samstag, den 20. Juni 2020, konnte, im Vergleich zu den Vorjahren, eine kleine Gruppe begeisterter Radfahrer der Einladung zur archäologisch-heimatkundlichen Fahrradtour von Riesa nach Hirschstein folgen. Eine Teilnehmerbeschränkung auf 30 Personen war aufgrund der Hygienevorkehrungen notwendig. Die diesjährige Tour war als Rundtour über ca. 25 km konzipiert. Dabei ging es vom Stadtmuseum in Riesa, welches zunächst besichtigt wurde, über Göhlis, Leutewitz, Boritz, Althirschstein, Neuhirschstein, Bahren und Poppitz wieder zurück nach Riesa. Die Tour umfasste 14 Stationen, darunter auch eine den Umständen angepasste, kleine Führung auf Schloss Hirschstein. An den jeweiligen Stationen gab es wie immer fachkundige Informationen von Herrn Dr. Michael Strobel und Herrn Dr. Thomas Westphalen zu Archäologie und Heimatkunde.
Inhaltlich führte die Radtour dieses Jahr entlang zahlreicher vorgeschichtlicher Gräberfelder, Siedlungen und Befestigungen. Bei den Ausführungen zu den entsprechenden Stationen war auch immer

wieder der Riesaer Lehrer und Museumsleiter Alfred Mirtschin (1892–1962) präsent. Dieser machte sich durch seine Aktivität im Bereich der prähistorischen Archäologie in der Region einen Namen. Über einen 20 km Radius von Riesa hinaus war Mirtschin bei Grabungen in der Region aktiv und erlangte ebenso für wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften und Tageszeitungen zur Heimatgeschichte seine Bekanntheit.
Einen besonderen Feldfund aus dem Jahr 2019 bei Riesa präsentierte Dr. Westphalen noch zum Abschluss der Tour: das Bruchstück einer Blattspitze, 50.000 Jahre alt und eines von bisher nur fünf in ganz Sachsen gefundenen dieser Werkzeuge.
Der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V. beteiligte sich mit Informationen zur LEADER-Region Lommatzscher Pflege.
Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass sich diese schöne Ausflugsreihe, welche einen wichtigen Beitrag zum Kennenlernen der regionalen Identität der Lommatzscher Pflege leistet, trotz ungewohnter Einschränkungen, sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Dies mag auch an der Vielseitigkeit der Lommatzscher Pflege liegen ist aber vor allem auch der Anschaulichkeit zu verdanken, mit welcher Dr. Strobel und Dr. Westphalen die Geschichte zu vermitteln wissen.

Ihr Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V.



FREIZEIT UND VEREINE

Der WochenKurier berichtet über das LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege „Realisierte LEADER-Förderprojekte in der Lommatzscher Pflege“ – (Teil 1)



In den kommenden Monaten werden einige Projekte vorgestellt, die im LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege in der aktuellen Förderperiode umgesetzt wurden. Denn auch im Jahr 2020 fließen finanzielle Mittel für viele Vorhaben in das LEADER-Fördergebiet Lommatzscher Pflege. Knapp eine Million Euro an Fördergeldern konnte im März durch die Expertengruppe für wichtige Projekte bewilligt werden. Das LEADER Gebiet umfasst die sieben Landgemeinden (Diera-Zehren, Hirschstein, Käbschütztal, Klipphausen, Ostrau, Stauchitz und Zschaitz-Ottewig) und die Stadt Lommatzsch mit ihren zugehörigen Ortsteilen, die Ortsteile der ehemaligen Gemeinde Leuben-Schleinitz (nun zu Nossen gehörend) und die ländlichen Ortsteile der Stadt Riesa.

Start der Serie ist in der Gemeinde Hirschstein. Die LEADER Förderung wurde hier unter anderem für ein Unternehmen sowie der Errichtung eines Waldspielplatzes verwendet.



Hof vor der Sanierung

Der Landwirtschaftsbetrieb Schultze im Ortsteil Heyda ist ein reines Familienunternehmen, das sich auf eine finanzielle Unterstützung von 80.000 Euro freuen darf. Landwirt Göran Schultze hat sich um Fördergelder zur Sanierung seines 4-Seiten Hofes beworben. Investiert wurde das Geld in die Sanierung der Fassade, der Fenster und des Daches des Gebäudes.

Nach der Sanierung hat die Gemeinde Hirschstein nun einen Bio-Laden, die »Vorratskammer«. Biolebensmittel werden hier in unverpackter Form angeboten.

»Meine Familie betreibt den ökologischen Landbau aus Überzeugung. Durch strenge Kontrollverfahren wird die Einhaltung aller Richtlinien jährlich geprüft«, so Göran Schultze. Unterstützung erhält der staatlich geprüfte Wirtschaftler für Landwirtschaft durch seine Frau Anja sowie Tochter Paula und Sohn Fritz.

Die Sanierungsmaßnahmen begannen im April 2019 mit der Außenfassade der drei Wirtschaftsgebäude (Scheune, Stall und Nebengebäude). Im ersten Gebäude wurden nach Abschluss der Maßnahmen im Erdgeschoss ein Hofladen eröffnet und im Obergeschoss die Büroräume eingerichtet. Das zweite Gebäude dient nun als Erweiterung zur Lagerstätte für Getreide und Gebäude drei als Stallgebäude.

Ein weiteres Förderprojekt in der Gemeinde Hirschstein ist der Waldspielplatz am Schloss Hirschstein. Dafür wurden 50.000 Euro an Fördermitteln bewilligt. Damit ist die Gemeinde um eine weitere touristische Attraktion reicher.

Presstext: Heiko Lübeck, WochenKurier



FREIZEIT UND VEREINE

Der WochenKurier berichtet über das LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege
„Realisierte LEADER-Förderprojekte in der Lommatzscher Pflege“ – (Teil 2)



In regelmäßigen Abständen werden an dieser Stelle Projekte vorgestellt, die im LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege in der aktuellen Förderperiode umgesetzt wurden. Knapp eine Million Euro an Fördergeldern konnte im März 2020 durch die Expertengruppe für wichtige Projekte bewilligt werden. Das LEADER-Gebiet umfasst die sieben Landgemeinden (Diera-Zehren, Hirschstein, Käbschütztal, Klipphausen, Ostrau, Stauchitz und Zschoitz-Ottewig) und die Stadt Lommatzsch mit ihren zugehörigen Ortsteilen, die Ortsteile der ehemaligen Gemeinde Leuben-Schleinitz (nun zu Nossen gehörend) sowie die ländlichen Ortsteile der Stadt Riesa.

Teil zwei der Serie ist die Gemeinde Stauchitz. Die LEADER-Förderung wurde hier für die Modernisierung der ehemaligen Schule (Schulclub mit Angebotserweiterung) verwendet. Diese wird im Rahmen des Ganztagsangebotes der Oberschule »Anne Frank« Stauchitz genutzt. Die Ganztagsangebote sind ein offenes, freiwilliges Betreuungsangebot für Schüler. Dafür verfügt das Gebäude über verschiedene Themenräume, wie z.B. Powerstube, Werkstatt oder Studierstube. Nachdem im Rahmen einer Brandverhütungsschau durch das Landratsamt Meißen festgestellt wurde, dass verschiedene brandschutztechnische Ertüchtigungen erforderlich sind, um die Nutzung aufrechtzuerhalten, wurde im Jahr 2016 der Antrag zur Modernisierung mit LEADER-Fördermitteln gestellt. Im Rahmen dieser Förderung wurde die Modernisierung mit 76.500,88 Euro (entspricht 80 Prozent) realisiert. Zu den Baumaß-



nahmen gehörten u.a. die Erneuerung von Türen und Stahlträgern in Decken, die Entfernung von Wandverkleidungen und Bodenbelägen, die Schaffung eines zweiten Rettungsweges für das erste Obergeschoss in Form einer außenliegenden Stahltreppe bzw. einer Bypass-Wegeführung. Genutzt wird das Gebäude besonders von den jüngeren bzw. heranwachsenden Schülern der Orientierungsstufe an vier Tagen in der Woche. Darüber hinaus bietet der Club den Kindern und Jugendlichen zahlreiche Freizeitaktivitäten. Gewählt werden kann aus einem reichhaltigen Spiel- und Freizeitangebot, wie zum Beispiel Bewegung in der Powerstube, Tischtennis, Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton, Wave Board, Tisch- und Computerspiele, Leseecken, Billard uvm.

Auch für die »Alte Post« in Stauchitz wurden Fördermittel beantragt. Damit konnte das Erdgeschoss in eine Zahnarztpraxis umgebaut werden. Die Abstimmung erfolgte durch die Expertengruppe über die LEADER-Strategie. Zur Realisierung wurden dann Fördermittel aus dem Programm »Vitale Dorfkerne« verwendet. Mit der Nutzung des Gebäudes für eine Physiotherapie, eine allgemeinärztliche und eine zahnärztliche Praxis entstand ein medizinisches Versorgungszentrum. Nach dem Abriss des ungenutzten Seitengebäudes wurde auf dieser Fläche ein Teil des Jahnatalweges und ein neuer Radler-Rastplatz mit den symbolischen Säulen des alten Saales der »Alten Post« errichtet.



Ihre private Anzeige ab 25 Euro

Anzeigen von privat für privat

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Dickes Dankeschön

FAMILIE WILLKOMMEN

Bezugsdatum: 1. oder 2. August 2020

Größtes Lieben V zu mir

SONSTIGES

■ Liebe Storchenfreunde,

die Fütterung der Storchenkinder erfolgt ausschließlich auf dem Horst, wie meine Leser wissen, und dauert bis zum Abflug der Jungstörche in ihren ersten Winterurlaub. Auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt (13.07.) erhalten die Störche regelmäßig Nahrung von den Eltern, die Abstände zwischen den „Lieferungen“ vergrößern sich jedoch langsam. Man nimmt an, dass dadurch die flügge gewordenen Jungstörche zum Fliegen animiert werden sollen. Mit der Größe der Tiere steigt der Energieumsatz und somit der Nahrungsbedarf. Wenn die Abstände der Fütterungen zur gleichen Zeit größer werden, wird ein hungriges Störchlein irgendwann den Bedarf verspüren, sich auch selbst um Verpflegung zu kümmern und dazu die eigenen Flügel zu nutzen. Außerdem ist es für die „Flattermänner“ für ihren ersten Flug nicht so gut, wenn sie zu schwer geworden sind. Ich schätze ein, dass, wenn Sie diesen Bericht lesen, der große Tag des ersten Fluges unserer jungen Störche sich nähern, oder bereits vorüber sein könnte. Dieser Tag lässt sich kaum vorhersagen, das ist mir nur in wenigen Jahren gelungen. Ich hoffe, ich habe wieder das Glück, auch in diesem Jahr den Moment miterleben zu dürfen, an welchem, oft in den Vormittagstunden, ein unruhiges Verhalten der Jungstörche ein Zeichen sein kann, bis sich dann der erste Storch traut, mit gebreiteten Schwingen den Schritt über den Nestrand hinaus zu wagen und, begleitet von den Blicken der aufgeregten Geschwister und den aufmerksamen Blicken der Eltern, mit der traditionellen Ehrenrunde um den Horst diesen besonderen Tag und den eigenen Mut zu feiern. Nun sind auch die Geschwister ermutigt, es ihm gleichzutun. Und weil dieses Ereignis den Jungstörchen augenscheinlich so viel Freude macht, werden die Runden um den Horst gerne wiederholt. Aber dann ist es erst

eimal gut. Die Jugend flätzt sich die folgenden Tage wieder auf dem Horst herum und lässt sich von den Eltern bedienen, oder hält sich ganz in der Nähe auf, um schnell auf dem Nest zu erscheinen, wenn Verpflegung angeliefert wird. Doch das ändert sich bald und die Jungstörche sind täglich immer länger abwesend, so dass sie sich schließlich manchmal nur noch zur Übernachtung auf dem Horst einfinden. Übrigens wird auch in diesem Fall täglich von den Eltern weiter regelmäßig Nahrung auf den Horst gebracht. Sind die Jungstörche abwesend, werden sie klappernd „zu Tisch“ gerufen. Wenn sie den Ruf ignorieren oder nicht hören, verspeist der Altvogel eben selbst, was er gerade gebracht hat, um später erneut Futter auf den Horst zu bringen. Die Natur will es so. Eines Abends fehlen einzelne oder alle Jungstörche zur Übernachtung. Das ist das sichere Zeichen, dass die Jungstörche ihr Elternhaus an jenem Tag für Immer verlassen haben und sich auf die Zerstreuungswanderung begeben haben, wo sie sich in der näheren und weiteren Umgebung (bis zu mehreren hundert Kilometern) mit anderen Störchen treffen und Gruppen bilden, bis schließlich die ganze Gruppe von Jungstörchen und älteren erfahrenen Störchen zur langen Reise nach Afrika aufbricht. Ein weiteres Zeichen, dass die Jungstörche den Horst verlassen haben, ist auch, dass nun plötzlich die Eltern wieder auf dem Nest gemeinsam die Nacht verbringen, was sie nicht mehr taten, seit die Storchenkinder zur Welt gekommen sind. Die Eltern treten ihre Reise in den Urlaub immer erst einige Tage nach der Abreise ihrer Kinder an. Doch bis dahin werden noch einige Wochen vergehen.

Sebastian Weisz



SONSTIGES

Arbeitseinsatz in Leuben

Am 27.06.2020 gab es an der Parkbühne in Leuben einen Arbeitseinsatz, der vom Leubener Dorfkлуб und dem Rock im Park Leuben e.V. organisiert wurde. Dank der vielen Helfer aus beiden Vereinen, weiteren Leubener Einwohnern und auch des 2. stellv. Bürgermeisters Christian Bartusch konnte an diesem Tage viel geschafft werden. Mit Fördermitteln aus der Ehrenamtsförderung des Landkreises Meißen war es möglich, das Dach des ehemaligen Kleinbahnhofes sowie das Bühnendach auszubessern. Außerdem bekamen die Geländer sowie der Innenraum des Ausschankhauses einen neuen Farbanstrich. Heruntergebrochene Äste, Zweige und Laub wurden weggeräumt.

Aber nicht nur im Park wurde etwas erreicht. Durch viele weitere Helfer ist es gelungen, auch die Straßenränder von Leuben zu säubern. Von der Hanno-Günther-Straße über die Bahnhofstraße, die Lommatzcher Straße, dem Kirchberg bis hin zum Dorfplatz und der Arztpraxis wurde so mancher Straßenrand vom Unkraut befreit. Einige Anwohner, die am Samstag nicht da waren, arbeiteten sogar schon vor. Allen ein herzliches Dankeschön!

Auch wenn das diesjährige „Rock im Park Leuben“ nicht stattfinden kann, ist das Gelände der Parkbühne Leuben wieder ein Stück mehr für kommende Veranstaltungen gerüstet. Alle Mitwirkenden hoffen und wünschen, dass das Erreichte nicht durch Unachtsamkeit beschädigt wird.

Katrin Goldmann



GESCHICHTE

Lommatzscher Geschichte(n)

Der Kampf um mehr Wasser, Teil 10 – Der Hochbehälter Schwochau (2)



Wenn in früherer Zeit der Wasserstand im Hochbehälter zu prüfen oder Wasserzähler abzulesen waren, konnte das nur persönlich vor Ort geschehen. Die Ergebnisse der Kontrollen und die Zählerstände wurden in Lommatzsch in ein Betriebsbuch eingetragen. Ich kann mich an einen Eintrag gegen Ende des Zweiten Weltkrieges erinnern, welcher sinngemäß aussagte, dass an jenem Tag der Kontrollgang abgebrochen werden musste, weil der Mitarbeiter plötzlich unter Beschuss stand. 1954 wurde die erste Fernanzeige des Wasserstandes vom Hochbehälter über Postkabel nach Lommatzsch in Betrieb genommen, wobei unklar ist, wo sich diese Anzeige in Lommatzsch befand, denn für die ersten 10 Jahre sind zwei Standorte denkbar. Näheres dazu in der dritten Staffel „Wasserwerk Lommatzsch“. 1974 wurde an den Hochbehälter für 50186 Mark eine Halle angebaut. Maßgeblich war daran ein Schwochauer Betrieb beteiligt, die damalige ZGE „Frischeier“, denn der Betrieb mit zeitweise 140000 Legehennen war von einer zuverlässigen Wasserversorgung abhängig. Wenn die Versorgung der Hühner mit Trinkwasser unterbrochen war, sank die Legeleistung bereits nach einem Tag um 50 %. In einem Fall hatten die Tiere etwa drei Tage kein Wasser, weil der Hochbehälter leer wurde und leer blieb. Das veranlasste, wegen des hohen Produktionsausfalls an Eiern, sogar das Ministerium für Staatssicherheit zu Untersuchungen vor Ort. Um künftig dergleichen Situationen zu vermeiden, wurde die Funktionsweise der Behälterkammern verändert und indirekt in das Leitungssystem zwischen den Kammern wurde ein Rohrbogen mit einer selbsttätigen Entlüftung eingebaut, dessen Höhe bis kurz unter das Überlauf-Niveau der Kammern reichte. Die bisher über den Behältersohlen durch eine waagerechte Leitung bestehende Verbindung



zwischen den Kammern wurde geschlossen. Betriebsintern wurde die, aus Richtung Lommatzsch gesehen, rechte Kammer als „Lommatzscher Kammer“ bezeichnet. Sie wurde vom Lommatzsch Wasserwerk gespeist. Die linke Kammer, die „Schwochauer Kammer“, wurde praktisch im Dauerbetrieb durch die Pumpwerke Churschütz und Petzschwitz befüllt. Nur wenn eine der Kammern bis in Höhe des Rohrbogens gefüllt war, floss das Wasser durch diesen in die andere Kammer. Wenn andererseits eine der Kammern leer wurde, zum Beispiel die Lommatzscher Kammer, verhinderte der Rohrbogen, dass die zweite „Schwochauer“ Kammer ebenfalls leer wurde, so dass der Ort Schwochau, ZGE „Frischeier“ und Umgebung weiter mit Wasser versorgt wurden. Den größten Platz in der 1974 erbauten Maschinenhalle beanspruchte eine Hydrophor-Anlage, die aus drei großen stehenden Kesseln bestand. Das Funktionsprinzip einer Hydrophore ist bereits im Teil 8 dieser Reihe erläutert. Diese Anlage wurde von drei Kreislaspumpen mit Wasser versorgt sowie einem Kompressor, welcher für die Druckluft sorgte. Die Anlage lief automatisch und war für die Versorgung Schwochau's und umliegender Ortschaften konzipiert. Es war in dem Gebäude noch eine vierte Pumpe installiert. Sie hatte mit 39 Kubikmetern in der Stunde die höchste Leistung und wurde als „Feuerlöschpumpe“ nur im Brandfall in Betrieb genommen, um ausreichend Löschwasser bereit zu stellen. Diese Pumpe wurde 1996 ausgebaut, weil sie aufgrund von Modernisierungen in der Anlage und im Rohrnetz nicht mehr benötigt wurde.

Fortsetzung folgt.
Sebastian Weisz



KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz

Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz

26. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung

14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Dörschnitz
16.30 Uhr musikalische Vesper für Gesang und Orgel in der Kirche Lommatzsch

02. August – 8. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung

10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche Lommatzsch mit anschließendem Kirchenkaffee

09. August – 9. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung

14.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche Neckanitz mit anschließendem Kirchenkaffee

Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz und Dörschnitz-Striegnitz

Gemeindekreise können leider noch nicht durchgeführt werden.
Dienstag, 04.08., 19.30 Uhr: Kirchenvorstand Dörschnitz

Getauft wurde: Till Mathias Nieswand aus Birmenitz

Im Gottesdienst zur Eheschließung wurden eingesegnet:
Herr Marcus Nieswand geb. Schumann und Frau Cindy Nieswand geb. Fiedler aus Birmenitz

Kirchenvorstandswahlen 2020

Am 13. September 2020 findet die Kirchenvorstandswahl in unserer Gemeinde statt.
Der Kirchenvorstand trägt für sechs Jahre die Verantwortung für geistliche Aufgaben, berät und entscheidet in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten und über notwendige Strukturveränderungen. Er beschäftigt sich mit konzeptionellen Fragen und Schwerpunktsetzungen.
Die ehrenamtliche Arbeit im Kirchenvorstand ist anspruchsvoll und gleichzeitig bereichernd. Sie kostet Kraft und Engagement, gibt aber auch neue persönliche Impulse.
Für die neue Wahlperiode suchen wir noch interessierte Kandidaten.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich die Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie uns gern an. Im Pfarramt erhalten sie nähere Auskünfte.

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

dienstags: 08.00 – 12.00 Uhr
donnerstags: 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Erreichbarkeit: Pfarrer Saft: 035241-829022

Pfarramt/Friedhofsverwaltung:

Tel.: 035241-52242 oder 035241-829021, Fax: 035241-52354
Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de

Friedhof: 0151 62315508 oder 035241-51301

FERIENPROGRAMM OFFENES HAUS LOMMATZSCH

2020	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
20.-24.7.	OH-Challenge	„farbenfroh in den Sommer“ Kreatives mit Theresa (3,-€)	Baden bei schönem Wetter Freibad Riesa	Kinotag Das doppelte Lottchen Wunschfilm am Nachmittag	Maisslabrynth / Irrgarten 4,- €
27.-31.7.	Minigolf / „hoch hinaus“ in Dobeln	Kinotag Die 99 Geschichte Wunschfilm am Nachmittag	Treff 9.15 am Busbahnhof Unkosten 2,50 €	Zocken Bringt Konsole und Spiele mit!	Wildgehege Moritzburg 2,50 €
3.-5.8.	Schnitzeljagd durch Lommatzsch	Kinotag Rico, Oskar ... Wunschfilm am Nachmittag			

täglich von 10.00 – 16.00 Uhr * Unkostenbeitrag Mittagessen 1,- €
Meldet euch persönlich oder ☎ 0174/5186914 an * Bis bald ... * Peter